



Newsletter 04 / 15

Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: Andere Länder andere Sitten
- OceanCare: Delphine hautnah erleben
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

Persönliche Gedanken

Haben Sie die Ostertage auch genutzt für gemütliche Spaziergänge, zusätzliche Kuschelzeit und für das Verstecken eines Osternestchens? Hunde lieben diese extra Aufmerksamkeit, unsere „Freizeithaltung“ und solche kleinen Überraschungen genauso wie wir. Ihnen zuzuschauen, wenn sie ein Geschenk entdecken und es auspacken, begeistert mich immer wieder. Haben Sie sich damit befasst, wie Sie den Spaziergang mit Ihrem Vierbeiner begehen? Und haben Sie Unterschiede festgestellt, ob Sie freudig und neugierig oder angespannt und genervt spazieren gehen? Ist es Ihnen gelungen, Ihre Spannung loszulassen und sich ganz auf den Hund einzulassen? Die Osterfeiertage boten sicherlich reichlich Gelegenheit dazu. Ich durfte diese Zeit bei meiner Mutter, ihrem Partner und deren Hund Shar in Spanien verbringen. Wie das war, wird Ihnen Shar im Thema des Monats erzählen.

Sanaya genoss einen wunderschönen Geburtstag. Am Abend war sie strahlender Mittelpunkt, als wir die „Geburt“ meiner Stiftung und ihren Geburtstag feierten.



Wir haben die ersten Expertinnen für den HFA GR (Respekt für alle) Test ausgebildet. Diese haben einen langen Aus- und Weiterbildungsweg hinter sich. Herzliche Gratulation an: Silvia Beni (Thusis), Marie-Joséphine Ferretti (Pontresina) und Priska Zanoni (Igis) zur bestandenen Expertenausbildung.

Wir freuen uns, im April und Mai folgende Workshops für Sie bereit zu haben:
Der Einsatz von Farben mit Karin Kuhn (18./19. April) – für Kurzentschlossene hat es noch Platz! Angsthunde mit Clarissa von Reinhardt und Bettina Specht (9./10. Mai), Kastration und Sterilisation mit Dr. Michael Lehner (16. Mai), Schilddrüse und Schmerzen mit Dr. Michael Lehner (17. Mai). Wir sehen viele Hunde, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind oder einen nicht so fitten Eindruck hinterlassen. Was ist, wenn ein Hund müde, schlapp oder gedrückt wirkt oder stetig an Gewicht zunimmt ohne mehr Futter zu erhalten oder wenn er aus dem „Nichts“ heraus zu reagieren beginnt? All dies könnten Indikatoren für eine gesundheitliche Veränderung wie eine Schilddrüsen- oder Schmerzthematik sein.

Kastration und Sterilisation sind grosse Themen für den Menschen. Die einen verweigern solche Eingriffe von vornherein, während andere der Meinung sind, dass alle Hunde kastriert oder sterilisiert werden müssten. Dr. Michael Lehner gibt Ihnen Hilfestellung zur richtigen Entscheidung.

Sie sehen, auch der Monat Mai hält viele spannende Seminare für Sie bereit.

Denken Sie daran, Ihre Hunde und sich selbst vor Zecken zu schützen und nehmen Sie immer auch eine Flasche Wasser auf Ihre Spaziergänge mit. Auch Hunde können unter Wärme und Hitze leiden, besonders junge, ältere und kranke Tiere. Sie werden Ihnen diese Extrafürsorge sehr danken.

Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

Stiftung „foundation for happy dogs and people“



Ich bin stolz und dankbar, dass ich am 25. März in Anwesenheit der beiden Stiftungsräte Sigrid Lüber (Gründerin und Präsidentin von Ocean Care) und Jean Louis Stüssi (Treuhänder Chur) meine Stiftung offiziell begründen durfte. Damit haben wir einen grossen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Die Stiftung hat den Zweck, sich für die Hunde in unserem künftigen Hundeheim zu engagieren. Die Planung ist weit vorangeschritten. Gerne halte ich sie weiter auf dem laufenden.

Dass ich die Stiftung am Tage des Geburtstages meiner Sanaya gründen durfte, bedeutet mir viel. Sanaya bedeutet „die Öffnerin des Herzens“. Bestimmt ist das ein gutes Omen, damit wir unsere grossen Pläne und Ziele auch langfristig realisieren können und dürfen.

Thema des Monats: Andere Länder andere Sitten

Wie eingangs erwähnt, durfte ich einige Tage bei und mit meiner Mutter in Spanien verbringen. Ich habe es genossen, mit Shar tägliche Ausflüge zu machen. Dabei wurde mir bewusst, wie unterschiedlich die Einstellung gegenüber von Hunden ist.

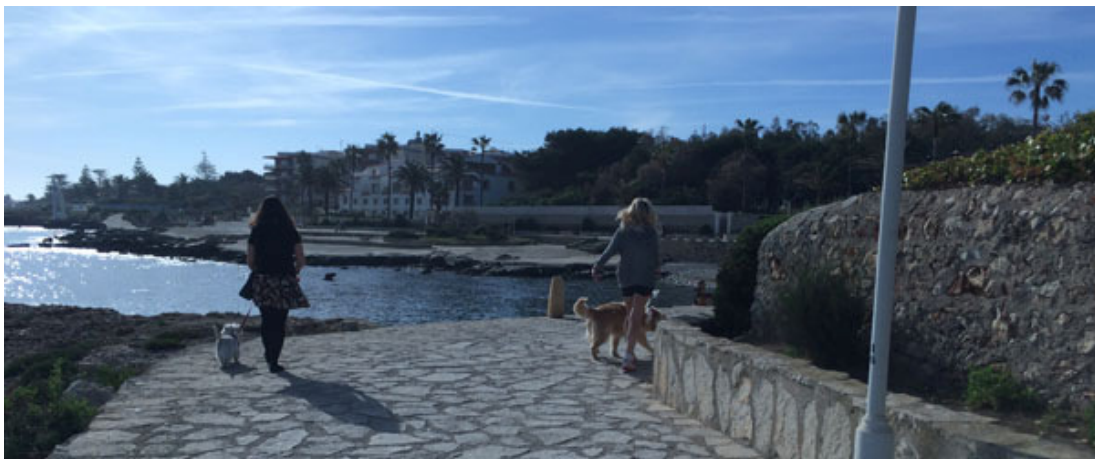


Ostertage und Sonnenwetter... Da waren die Routen entlang des Meeres stark frequentiert von vielen Joggern, Fahrradfahrern, Spaziergängern, Familien mit Kindern und unzähligen Hunden mit und ohne Begleitung von Menschen. Bei all diesen Spaziergängen traf ich eine einzige Person, die mir klar signalisierte, dass sie Angst vor Hunden hat. Alle anderen, und das waren wirklich viele, sind natürlich und offen an uns vorbeigejoggt, geradelt oder spaziert. Der eine oder die andere hielt an um einige Worte zu wechseln. Mir schien der Umgang mit

den Hunden deutlich normaler als bei uns.

Die vielen Hundebegegnungen verliefen problemlos. Kontakte geschahen nur im gegenseitigen Einvernehmen. Hunde wurden selbstverständlich angeleint, wenn man seinen an der Leine hatte (wobei eigentlich eine Leinenpflicht gelten würde). Selbst kreuzen auf engstem Raume ging ohne Gezeter seitens der Menschen. Wenn ich meine Hunde hier zu Hause angeleint führe, werde ich so oft aufgefordert, sie abzuleinen. Weiche ich aus und signalisiere, dass ich keinen Kontakt möchte, kommt der andere Hundehalter dennoch mit gestreckter Leine auf meine Hunde zu oder nimmt sie erst gar nicht an die Leine. Szenarien, die sicherlich auch Ihnen bekannt vorkommen.

Damit meine ich nicht, dass die Hundehaltung in Spanien besser ist als bei uns. Ich sah viele Dinge, die mich traurig stimmten, viele Hunde, deren Menschen wirklich keine Wahrnehmung dafür hatten, was ihr Hund braucht. Die Temperaturen waren hoch und einige Hunde signalisierten, dass ihnen das Flanieren in dieser Hitze nicht wirklich zusagt. Das wurde selten erkannt oder anerkannt. Bällchen nachlaufen und Stöckchenjagen ist auch in Spanien noch sehr in und ich sah viele Hunde, die einen müden und erschlagenen Eindruck auf mich machten.



Dennoch finde ich, dass die Einstellung zu den Vierbeinern und der Umgang gegenüber von ihnen generell freundlicher und normaler ist. Kaum zu glauben, dass es Hotels gibt, die keine Kinder aufnehmen, wo dafür Hunde erlaubt sind. Hunde die bellen, auch nachts – normal. Niemand ärgert sich! Bei uns...?! Statt unsere Vierbeiner zu genießen und mit ihnen voller Freude und Dankbarkeit unterwegs zu sein, bemühen wir uns darum, ja nicht aufzufallen. „Was denken die anderen, wenn mein Hund zieht oder bellt“. Oder: „Mein Hund darf ja nicht zu diesem Menschen hingehen, wenn er ihn bedrängt, werde ich vielleicht angezeigt“. So verfallen wir oft in einen Beschäftigungswahn oder halten die Hunde von allen Erlebnissen ab. Dies führt leider zu einer sehr verkrampften und unnatürlichen Haltung, die unsere Hunde oft massiv verunsichert. Ich würde mir für uns und unsere Hunde ein Stückchen dieser Normalität wünschen, denn es würde das Zusammenleben für alle viel einfacher machen.

Es gilt, in der Gesellschaft zu unterscheiden zwischen der Haltung und Führung eines Hundes und der Haltung gegenüber von Hunden. In der Haltung und Führung sind viele von uns deutlich bewusster und feiner. Was die Haltung gegenüber von Hunden betrifft, waren die Menschen, die ich in Spanien antraf, vorbildlich. Ich bin bei uns selten so entspannt und locker unterwegs und werde so freundlich begegnet wie dort. Selbst bei den Hundeführenden habe ich keine derart ausgeprägte Zweiklassen-Gesellschaft erlebt wie bei uns. Bei uns gibt es die Hundehaltenden, die achtsam und vorausschauend unterwegs sind und dann gibt es diejenigen, die alle Rechte für sich in Anspruch nehmen und sich wenig oder gar nicht um das Wohlergehen der anderen kümmern.

In unseren Stunden versuchen wir, alle Beteiligten mit einzubeziehen. Es geht uns darum, dem Hund ein möglichst artgerechtes Leben zu ermöglichen und anzuerkennen, was die Gesellschaft fordert". Wichtig ist zudem, mich auch selbst als Teil des Ganzen einzubeziehen. Dazu muss ich auch auf mich hören und meine Grenzen erkennen und anerkennen. Persönliche Entwicklung ist dabei ein "muss". "Das Wohl der Menschen ist der Segen der Tiere". Sie haben es von mir schon oft gelesen. Für uns ist weder der Kadavergehorsam (Sklaventum) noch die Motivationsschiene (Manipulation) der richtige Weg. Einzig, wenn wir unsere Hunde wirklich verstehen, ihre Bedürfnisse und Herausforderungen erkennen und anerkennen, sie stärken in ihren Fähigkeiten und ihnen Sicherheit durch eine klare und faire Führung vermitteln, können sie eigenständig und in gutem Bezug zu uns den Anforderungen des Alltags gerecht werden.



Mit dem Test HFA GR (Respekt für alle) bezwecken wir, die Menschen zu dieser Art Führung zu animieren. Was ist dieser HFA GR (Respekt für alle)? Es ist ein Test, den wir im Jahre 2006 entwickelten. Die Absicht ist, den Menschen einzuschätzen, ob er in der Lage ist, seinen Hund entsprechend dessen Möglichkeiten und Herausforderungen fair zu führen, und dabei auch die Anforderungen der Gesellschaft mit einzubeziehen. Nach bestandener Theorieprüfung begleiten wir das Mensch-Hund-Team auf einem Spaziergang und prüfen verschiedene Alltagssituationen in der Realität. Da sich gewisse Situationen auch überraschend zeigen können, wie im wahren Leben, ist es

unmöglich, den Test zu lernen. Wie anstrengend und fordernd dieser Test für Hund und Mensch ist, ist kaum vorstellbar.

Nur wer im Alltag seinen Hund umsichtig führt, präsent ist und auf die Bedürfnisse von Hund und Gesellschaft eingeht, dabei eine faire und klare Führung gibt, kann den Test bestehen. Im Kanton Graubünden sind die ersten Tests bereits als Massnahmen durchgeführt worden. Der Erfolg gibt uns recht. Denn: es geht nicht darum, einen Test zu lernen und sich darauf vorzubereiten, es geht darum, seinen Hund zu kennen und ihn entsprechend seiner Möglichkeiten im Alltag richtig zu führen. Dass der Test schwieriger ist, als es tönt (wir gehen „einfach“ auf einen Spaziergang mit), beweist die Statistik. Mit diesem Test legen wir einen weiteren Meilenstein im Bereich der Prävention durch artgerechte Führung unserer Hunde.

Im Kanton Graubünden gibt es einige Hundeschulen, die Kunden auf diesen Test vorbereiten. Gerne vermitteln wir Ihnen die entsprechenden Adressen.

OceanCare: Delphine hautnah erleben

Stechen Sie diesen Sommer mit OceanCare in See und erleben Sie Delphine in Freiheit!



Lust, sich in den Sommerferien für den Delphinschutz einzusetzen? Greifen Sie den Meeresforschern unter die Arme und reservieren Sie sich jetzt einen der letzten Plätze auf unseren Delphinforschungsreisen im [Golf von Korinth, Griechenland](#) oder [Menorca](#).

Lassen Sie sich inspirieren - hier im Golf von Korinth, Griechenland:



Mehr Infos:

<http://www.oceancare.org/de/projekteundkampagnen/walunddelphinforschung/info@oceancare.org>, Tel. +41 44 780 66 88

Wir freuen uns, Sie auf einer unserer Forschungsreisen persönlich kennen zu lernen!

Sonnige Grüße

Ihr Team von OceanCare

PS: Bitte leiten Sie diese E-Mail auch an Ihre Freunde, Bekannten und Geschäftskollegen weiter, die davon träumen, Delphinen in Freiheit zu begegnen.

Kunden berichten

Gerade habe ich den Newsletter gelesen. Das Thema des Monats hat mich sehr berührt. Wie oft bei den Themen des Newsletters, passt es gerade auch zu meiner Lebenssituation und der meiner Hunde. Ich werde mir Deine Worte nochmals durchlesen und für mich verinnerlichen. Ich wünsche mir, dass ich mit meinen Hunden wieder entspannter umgehen kann. Gerade meine Mix-Hündin, stellt mich täglich vor "Herausforderungen". Dabei gilt es nur, sie so anzunehmen wie sie ist und nicht an ihr oder meiner Fähigkeit als Hundehalter ständig zu zweifeln, teilweise auch zu verzweifeln. DANKE für dieses Thema des Monats.

Sicher hast du bereits von dem Alpen Projekt vom Münchner Tierheim gehört, es findet doch tatsächlich ein Casting für zukünftige Halter von bisher nicht vermittelbaren Hunden statt. Es stimmt mich einfach traurig auf was für Ideen Menschen kommen. Ich bin froh meinen resp. den Weg von NF gehen zu dürfen.

Vielen Dank für deinen Newsletter, den ich immer sehr gerne lese.

Danke für den spannenden Newsletter. Da muss ich mich wohl auch an der Nase nehmen, denn ich denke auch immer mein Hund hätte zu wenig Action und wundere mich dann, wenn er nicht richtig zu Ruhe kommt. Ich werde dem nun vermehrt meine Aufmerksamkeit schenken.

Danke für Ihren wie immer wunderbaren newsletter, der wie jeder (!) voller Inspiration und schöner Gedanken ist! Es ist ein Genuß ihn zu lesen, es tut gut und regt positiv zum Nachdenken an. UND es steckt so viel Wahres darin... Sie rütteln wirklich immer freundlich und ehrlich auf und Sie sprechen den Hunden aus dem Herzen!

Die kommenden Workshops im April und Mai 2015

Einsatz von Farben bei Tieren mit Karin Kuhn, 18./19.04. 2015

Farben haben eine grosse Aussagekraft. Farben haben Energie und werden auch zur Heilung gezielt eingesetzt und genutzt. An diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Einsatz von Farben in der Tierwelt und über die Grundlagen der Farbenlehre. Wir befassen uns mit der Farb(aku)punktur nach Peter Mandel, der Farblightbestrahlung bei verschiedenen Beschwerdebildern, dem Einsatz von Heilsteinen sowie von Bachblüten. Lassen Sie sich für einige Stunden in die Welt der Farben entführen. Tauchen Sie ein in die Pracht der Farben, erfahren und erleben Sie, wie Farben wirken und wie Sie deren Wirkung gezielt und bewusst im Alltag einsetzen können.

Angsthunde mit Clarissa von Reinhardt und Bettina Specht, 09./10. 05. 2015

Traumatische Erfahrungen und / oder mangelnde Sozialisation können dazu führen, dass ein Hund übermässig starke Ängste entwickelt. Er lebt in einer Welt, in der alle Reize grundsätzlich mit Misstrauen und Angst beantwortet werden, bis sie ihre Ungefährlichkeit unter Beweis gestellt haben. Der Stresslevel dieser Hunde ist erhöht, ihre Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Ein Ziel des Seminars ist, zunächst einmal Ordnung in den Dschungel der Begrifflichkeiten rund um den Bereich der Angst zu bringen. Was ist denn wirklich eine Panikattacke? Wie unterscheidet sie sich von einer Phobie? Was genau versteht man unter Furcht, Ängstlichkeit, Trauma usw.? All diese Begriffe werden häufig benutzt, aber kaum jemand weiss, worum es sich dabei genau handelt. Neben den Begriffsklärungen ist die Biologie der Angst ein weiterer wichtiger Baustein. Was passiert bei Angst im Körper des Hundes? Wie sieht das Ausdrucksverhalten bei Angst aus? Und was hat Stress mit Angst zu tun? Wenn Angst im biologischen Sinn ein sinnvoller Schutzmechanismus ist, wann ist sie dann überzogen und bedarf der Behandlung? Und schliesslich: Was macht aus Angst eine Angststörung und wie erkennen wir die beim Hund?

Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 16.05.2015

Kaum ein Thema wird so kontrovers und emotionsgeladen diskutiert wie das der Kastration oder Sterilisation des Hundes. Während die einen solch einen Eingriff kategorisch ablehnen oder gar verurteilen, sind andere der absoluten Überzeugung, dass eine Kastration oder Sterilisation einzig richtig sei. Besonders auch bei Verhaltensproblemen scheint dieser Eingriff bei vielen „Experten“ das Mittel der Wahl zu sein.

Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 17.05.2015

Die Zahl der Hunde, die ein oder mehrere Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt stetig zu. Woran liegt das? Zum einen ist sicher der Druck der Gesellschaft ein grosses Thema. Hunde müssen heute Dinge erfüllen, die kaum erfüllbar sind. Die Erwartungen an sie sind immens, die Geduld ihnen gegenüber gering, die Toleranz an manchen Orten kaum mehr vorhanden. Zeigt ein Hund unerwünschte Verhaltensweisen, ist das immer ein Ausdruck eines Ungleichgewichtes. Ganz oft ist die Ursache dafür in der Gesundheit des Hundes zu finden. Zwei grosse Themenbereiche sind das Gebiet der Schilddrüse und Schmerzen. Ein Hund, der Schmerzen hat, wird anders reagieren, als ein Hund, der fit und gesund ist.

Workshops 2015

Hund entlaufen! Was nun? mit Uwe Lukas, 05.06. 2015

Es kommt selbst bei gut erzogenen Hunden vor, dass sie die Welt auf eigene Faust erkunden. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Den einen Hund packt das Jagdfieber, ein Rüde hat vielleicht den Duft einer läufigen Hundedame in der Nase, der Hund hat sich erschrocken oder viele andere Gründe können die Ursache für das Entlaufen des geliebten Vierbeiners sein.

Bei dem Vortrag von Herrn Uwe Lukas erfahren Sie, wie Sie sich im Fall des Falles richtig verhalten. Sie bekommen Tipps zur richtigen Verhaltensweise unmittelbar nachdem der Hund entlaufen ist.

Hilfe, mein Haustier ist entlaufen mit Uwe Lukas, 06./07.06. 2015

Es gibt kaum eine Hundeschule die nicht Mantrailing anbietet. Zahlreiche Hundebesitzer/innen haben entsprechende Kurse besucht. Eine abgewandelte Variante dieser schönen, zum Teil sinnvollen und artgerechten Beschäftigung mit seinem Hund ist die Suche nach Tieren. Einmal auf den Geschmack gekommen, können viele Teams nicht genug davon bekommen. Professionell ausgebildete Tiersuchhunde (Pettrailer / Dogtrailer) werden dazu eingesetzt, entlaufenen Haustiere wie Hunde und Katzen aufzufinden, oder anzuzeigen in welchem Gebiet sich dieses Tier aufhält.

**Frei und verbunden - Mutter-Tochter-Beziehung mit Doris Fiedler,
08./09.08. 2015**

Die Mutter-Tochter-Beziehung ist häufig von Ambivalenz geprägt, von einengender Nähe oder einem Mangel an liebevoller Zuwendung. Als Töchter versuchen wir dann entweder durch Anpassung eine Verbindung zur Mutter herzustellen oder uns durch Rebellion und Distanzierung von ihr abzugrenzen. Irgendwann stellen wir fest, dass diese Strategien nicht funktionieren, im Gegenteil: die einengenden Beziehungsmuster tauchen auch in anderen Beziehungen wieder auf.

**Erleben und geniessen statt leisten mit Nicole Fröhlich und Reny Wicki,
14.-16.08. 2015**

Wir leben in einer sehr bewegten und hektischen Zeit. Viele Menschen bewegen sich oft am Rande chronischer Überlastung. Ohne es zu wollen, ziehen wir unsere Hunde in diese Lebensform hinein. Die Hunde passen sich uns an. Verhaltensveränderungen und chronische Erkrankungen sind oft die Folge. Muss das sein? Ist es nicht unser aller Wunsch, den Hunden ein schönes und frohes Zusammensein mit uns zu ermöglichen? Hunde sind wunderbare Lehrer. Was sie uns wirklich zeigen und beibringen möchten, erfahren Sie in diesem Camp.

Stages of Life mit Turid Rugaas, 29./30.08. 2015

Wir freuen uns riesig, dass wir 2015 die weltbekannte Turid Rugaas wiederum bei uns begrüßen dürfen. Turid wird in ihrem Vortrag auf die verschiedenen Lebensphasen eingehen. Was braucht ein Welpe oder junger Hund, damit er sich zu einem glücklichen und gesunden erwachsenen Hund entwickeln kann. Was sind die wichtigsten Bausteine, damit ein erwachsener Hund ein zufriedenes Hundeleben genießen kann und seinen Menschen viel Freude bereitet. Und was brauchen unsere Seniorenhunde, damit sie ein goldenes Alter genießen dürfen.

**Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit
Immanuel Birmelin, 03./04.10. 2015**

Nach dem so erfolgreichen Workshop 2014, freuen wir uns auf die Neuauflage dieser zwei Tage mit Immanuel Birmelin. In seine spannenden Vorträge wird er die neusten Erkenntnisse einfließen lassen. Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst seit ein paar Jahren mit der Persönlichkeit der Tiere?

**Gut aufgestellt mit Elisabeth Berger und Claudia Winklhofer,
10./11.10. 2015**

Systemische Aufstellungen mit lösungsorientiertem Blick in Bezug auf unsere Familie, bestehend aus uns Menschen und unseren Kumpan-Tieren. In klassischen Aufstellungen werden unsere Kumpan-Tiere meist nicht mit einbezogen, obwohl jeder Tierhalter und jede Tierhalterin um die Bedeutung und die „Vollmitgliedschaft“ unserer Tiergefährten/innen in unseren

Familiensystemen weiss... An diesem Wochenende haben Sie die Möglichkeit „tiefer“ in Ihre Lebenszusammenhänge hineinzuschauen, verborgenen Dynamiken nachzuspüren und vor allem Ihre Tiere und Ihre Familie „als System“ aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen. Ziel ist es, dass Sie versöhnende Erfahrungen in Ihr Leben zu integrieren vermögen. Aufstellungen bereiten immer wieder erstaunliche Lösungen vor, die dem Verstand zunächst nicht zugänglich scheinen. Die daraus gewonnenen Einblicke und Erkenntnisse können uns zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit im Alltag verhelfen.

Gelassenen Kommunikationen mit dem Hund mit Bettina Almberger, 17./18.10. 2015

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Freuen Sie sich auf dieses Seminar zum Einstieg in diese Thematik. Lernen Sie mehr über Stimmungsübertragungen und des Zusammenspiels zwischen Mensch und Hund. Sie erlernen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen gelassener zu bleiben. Sie erfahren mehr über die nonverbale Kommunikation, sowie Stimmungsübertragung mit dem Hund. Sie werden verstehen, warum es gerade für Hundebesitzer so wichtig ist, achtsamer mit sich selbst umzugehen.

Train the Trainer - gelebte Methodik/Didaktik mit Beat Wicki, 24.10. 2015

Sie erhalten in diesem Kurs die Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter und lebendiger Form vermittelt. Dabei geht es nicht in erster Linie um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. «Train the Trainer» – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren!

Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, Rechtsanwalt Mediator SAV, 25.10. 2015

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

Ganzheitlichkeit im Zusammenleben mit unseren Hunden mit Sally Askew, 21./22.11. 2015

Ganzheitliche Hundeerziehung... wir arbeiten ganzheitlich... Aussagen, die wir heutzutage bei vielen Angeboten im Umgang mit dem Hund lesen können. Was heisst ganzheitlich und was bedeutet das für das Zusammenleben mit unseren Hunden? Das sind die Fragen, denen Sally Askew in ihrem zweitägigen Seminar auf den Grund geht.

Weis(s)e Schnauzen mit Clarissa von Reinhardt, 28.11.2015

Hunde sind grossartig – egal in welchem Lebensalter! Der niedliche Welp, der mit seinen dicken Pfoten direkt in die Herzen seiner Familie tapst ebenso wie der gestandene Dreijährige, der draussen mit seinen Hundekumpels die Wiesen unsicher macht und drinnen auf dem Sofa den Kuschelkönig gibt. Aber ein ganz besonderer Lebensabschnitt unseres Vierbeiners ist das Alter. Seine Bedürfnisse verändern sich, er wird ruhiger, abgeklärter und oft auch anhänglicher. Er braucht eine andere Form der Ernährung und der geistigen und körperlichen Auslastung. Erste Altersbeschwerden, die sich einstellen, müssen berücksichtigt werden und manchmal müssen Tagesabläufe umgestellt werden, um dem alte(rnde)n Hund gerecht zu werden. Darüber hinaus möchte die Referentin all denen Mut machen, die über die Adoption eines alten Hundes aus dem Tierschutz nachdenken, denn nach wie vor haben es alte Hunde viel schwerer als junge, ein neues Zuhause zu finden.

Leinenaggression mit Clarissa von Reinhardt, 29.11.2015

Immer wieder berichten Hundehalter/innen, dass ihr Hund im Freilauf gut verträglich ist, sich aber an der Leine gebärdet, als wolle er einen entgegenkommenden Artgenossen in Stücke zerreißen. Er springt wutschnaubend in die Leine, prescht nach vorn, bellt wie verrückt und ist kaum zu beruhigen. Wie kommt es zu diesem Verhalten? Wie kann man es ändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Clarissa v. Reinhardt während dieses Tagesseminars.

Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Ausbildungen 2015

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- **Canine Bowen Technique, Beginn Frühling 2015**

Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

- **NF Hundeführerausbildung, August bis Dezember 2015**

Hunde haben in der heutigen Zeit keinen einfachen Stand. So stellen die Bedürfnisse vieler Menschen (ein Hund soll möglichst zu 100% gehorchen) und die Anforderungen der Gesellschaft (der Hund muss zu 100% gehorchen) ein kaum zu überwindendes Hindernis dar. Das Leben als Hundehaltende ist fordernd. Wer Hunde und deren Menschen betreut, übernimmt eine grosse Verantwortung. Ein umfassendes Basiswissen gehört als Grundlage in den Rucksack jedes pflichtbewussten Hundetrainers und Hundehaltenden.

Kein Lebewesen, zu denen zählt der Hund ja bekanntlich auch, wird auf Knopfdruck gehorchen. Man muss sich auch vor Augen führen, dass ein Hund, der unter absolutem Gehorsam steht, kein sicherer Hund ist. In dieser Ausbildung legen wir die Grundlagen für Ihren Weg als Hundepädagoge. Trainer/innen, die schon Erfahrung haben, lernen vielleicht, die Dinge auch aus anderen Perspektiven zu betrachten, denn ein grosses Augenmerk legen wir auf ein ganzheitliches Begleiten und Fördern von Hund und Mensch.

Uns ist es wichtig, dass Hunde lernen, mit den Anforderungen des Alltags zurechtzukommen. Die Menschen, die sie begleiten, sollen wissen, was ein Hund ist, wie er lernt, wie er sich ausdrückt und wie gemeinsam neue Lebensfertigkeiten entwickelt werden können. Hundehaltende sollen über das Ausdrucksverhalten, das Lernen, eine gute Ausgewogenheit zwischen Entspannung und Aktivität genauso Bescheid wissen, wie über SINNVolle Beschäftigungsmöglichkeiten.

Diese Ausbildung eignet sich hervorragend für Menschen, die ihren Hund besser verstehen und gemeinsam wachsen möchten. Anschliessender Zusatzlehrgang «SKN» ist möglich.

- **NF Welpen- und Junghundeleiter. Neuer Kursbeginn Januar 2015 (gestartet)**

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterausbildung ist vom Kanton Zürich anerkannt. Bereits seit vielen Jahren bereiten wir angehende Welpen- und Junghundeleiter auf diese so unendlich wichtige und auch dankbare Aufgabe vor. Es ist ein Geschenk, einen Welpen von Anfang an richtig zu begleiten. Es ist anstrengend und braucht viel Geduld, Energie und Humor. Doch rasch ist all das vergessen und die Dankbarkeit für diese wunderbare Beziehung zwischen unserem Hund und uns überwiegt.

Ferienwochen 2015



Die Unterlagen 2015 sind Versandbereit

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 15. – 21. Juni 2015 (ausgebucht)
- Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich, 6. – 12. Juli 2015 (ausgebucht)
- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 27. Juli – 2. August 2015 (ausgebucht)
- Revieren und SINN Arbeit, 12.-17. Oktober 2015, Maienfeld (ausgebucht)
- Mentale Stimulation, 19.-24. Oktober 2015, Maienfeld (ausgebucht)

Kurznews

Hunde suchen:

Nun ist es geschafft! Wir haben einen wundervollen Platz für Capo gefunden, die sogenannte Stecknadel im Heuhaufen, es gibt sie! Es sind äusserst feine und lebenswürdige Menschen, die sich sehr auf Capo freuen - und wir freuen uns mit. Capo darf zu einem Paar mit Hund, Charly & Capo verstehen sich sehr gut und beide geniessen die Freiheit der Weite des Emmentals. Capo wird vielleicht sogar auf die Jagd dürfen, auf alle Fälle aber bekommt er ein liebevolles Zuhause mit Menschen, die Erfahrung, Kraft und Zeit mitbringen. Er darf in einem wunderschönen Bauernhaus wohnen, abgelegen, wo sich Hase und Fuchs (und eventuell ein Rehlein) gute Nacht sagen, er darf frei sein. Wir sind sehr glücklich für ihn. Und dankbar für all die helfenden Hände, die guten Tips, die Netzwerke, die wir anzapfen durften. Danke!

Auch Santa hat einen guten Platz gefunden. Er darf an seiner Pflegestelle bleiben. „Ich habe am Sonntag den Bescheid bekommen, dass ich Santa behalten darf“. Es ist so toll zu sehen wie die Hunde miteinander kommunizieren und ich kann sehr viel lernen!

Vasco und Siro suchen ein neues Zuhause



Vasco

Aus familiären Gründen muss sich die Familie mit drei schon grösseren Kindern von ihm trennen:

Vasco ist ein verschmuster, lebhafter, unerschrockener und gutmütiger Golden. Er lebte mit Siro, einem unkastrierten Golden Rüden und Katzen zusammen.

Angaben:

Golden Retriever mit Stammbaum

Geschlecht: Rüde unkastriert

Geboren: 12.10.2011

Von seiner Familie wird er folgendermassen beschrieben:

Ein toller Hund, der sich mit allen Zwei- wie auch Vierbeiner sehr gut verträgt.

Wir suchen eine Familie welche viel Zeit für ihn hat und ihn Artgerecht fördert und fordert.

Es kann sehr gut zu einem Zweithund genommen werden.

Wenn Sie ernsthaft Interesse an diesem hübschen Rüden haben, überlegen sie folgendes, habe ich wirklich genügend Zeit den mir anvertrauten Golden Retriever Artgerecht zu halten und zu beschäftigen.

Wenn "JA" dann nehmen Sie bitte mit uns telefonischen Kontakt auf Tel 052 232 05 67

Siro



Aus dem gleichen Grund wie Vasco sucht Siro ebenfalls ein neues Zuhause. Siro ist ein verschmuster, mit anderen Hunden und Katzen gut verträglicher Golden Rüden. Er liebt Kinder.

Angaben:

Golden Retriever mit Stammbaum

Name: Siro of Golden Dreamland

Alter: 25.07.2009

Geschlecht: Rüde / unkastriert

Zuchtzulassung: Ja (HD B/B - ED 0/1)

Wir suchen eine Familie welche viel Zeit für ihn hat und ihn Artgerecht fördert und fordert.

Es kann sehr gut zu einem Zweithund genommen werden.

Wenn Sie ernsthaft Interesse an diesem hübschen Rüden haben, überlegen sie folgendes, habe ich wirklich genügend Zeit den mir anvertrauten Golden Retriever Artgerecht zu halten und zu beschäftigen.

Wenn "JA" dann nehmen Sie bitte mit uns telefonischen Kontakt auf Tel 052 232 05 67

Dringend!!!

Immer wieder suchen Kunden von uns Hundesitter für einen Ferienplatz. Sollten Sie einen solchen Platz anbieten, bitte ich um Ihre Kontaktaufnahme. Schicken Sie uns einen kurzen Überblick über Ihr Angebot (Ausbildungen, Art der Betreuung, etc.). Gerne leite ich die entsprechenden Angaben weiter.

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden?

Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website,

www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Copyright © 2015 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maiefeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

Unsere Anschrift lautet:

NF footstep
Kanalstrasse 5
Maiefeld 7304
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#) [Empfängerangaben aktualisieren](#)

